

Lesezeichen



Fußball-Ferienspaß:
Cup und Camp in Gronau



Familienweihnachtsfest
in der Märchensiedlung



Klimafreundliche
Modernisierungen



Stimmungsaufheller
und Alltagshelfer

Warum Licht so wichtig ist



Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Kunden und Freunde der RBS,



die Tage werden wieder kürzer, die Abende länger und falls auch Sie zu den Menschen gehören, die jetzt eine gewisse Herbstmüdigkeit verspüren, machen Sie sich keine Gedanken: Schwindendes Tageslicht wirkt sich auf vielfache Weise auf unseren Körper und unser Wohlbefinden aus. Das ist ganz natürlich und kann zum Glück mit einem schönen Herbstspaziergang an der frischen Luft ausgeglichen werden. In dieser Ausgabe möchten wir uns jedoch nicht nur im wahrsten Sinne des Wortes dem Licht zuwenden, sondern auch die vielen „hel-

len“ Seiten des Wohnens bei der RBS beleuchten. Erneut hat unser Redaktionsteam einen bunten Strauß an Neuigkeiten, Rückblicken und Wissenswertem zusammengetragen und sich sogar über die Schulter schauen lassen.

Ein Blick in die Supermarktregele verrät es seit spätestens Ende September: Die Adventszeit naht. Und auch wenn der ganze Trubel manchmal etwas überhandnimmt, freue ich mich persönlich schon jetzt auf das traditionelle Familienweihnachtsfest in der Märchensiedlung. Das liegt nicht nur an den leckeren Waffeln, dem Punsch oder den schönen Gesängen, sondern vor allem an den netten Begegnungen mit ganz unterschiedlichen Menschen.

Bedanken möchte ich mich zudem bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern unserer diesjährigen Mieterbefragung, die wir bekanntlich mit einem spannenden Gewinnspiel verknüpft haben. Auf Seite 9 können Sie nachschauen, ob Sie zu den glücklichen Gewinnern zählen und einen von zehn Einkaufsgutscheinen gewonnen haben.

Mit Blick auf das kommende Jahr stehen wir natürlich auch weiterhin vor großen Herausforderungen. Hohe Baukosten, bürokratische Anforderungen und die angestrebte Klimaneutralität werden uns noch lange beschäftigen. Doch ich bin sehr zuversichtlich, dass wir als Team alle Aufgaben meistern werden. In diesem Sinne bedanke ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen für ihren tollen Einsatz und wünsche uns allen eine stimmungsvolle Adventszeit, zufriedene Festtage und einen glücklichen, optimistischen Start ins neue Jahr.

Ihre Sabine Merschjohann

Mit unserem digitalen Mieterportal können Sie bequem:

- ☒ Dokumente verwalten
- ☒ Meldungen vornehmen
- ☒ Neuigkeiten einsehen

portal.rbs-wohnen.de/app/login



Wenn Not am Mann ist ...

Leider kann es immer mal vorkommen, dass der eine oder andere Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es die Notdienstnummer der RBS. In dringenden technischen Notfällen rufen Sie bitte freitags zwischen 12:00 und 16:30 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen zwischen 8:00 und 16:30 Uhr folgende Rufnummer an:
0 22 02 / 95 22 33

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte auf das Band. Dieses wird regelmäßig abgehört. Alle anderen Anliegen können nach wie vor während der Geschäftszeiten unter 0 22 02 / 95 22 0 oder info@rbs-wohnen.de aufgegeben werden.

Nutzen Sie diesen Service bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Notfälle sind:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar!

Impressum

„Lesezeichen“ · Kundenmagazin der RBS
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH

Ausgabe 03 | 2025, Auflage: 2.500 Stück

Herausgeber:
Rheinisch-Bergische Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrsmühle 25, 51465 Bergisch Gladbach
Tel. 0 22 02 / 95 22 0, Fax 0 22 02 / 95 22 44
info@rbs-wohnen.de, www.rbs-wohnen.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sabine Merschjohann

Bildnachweis:
Shutterstock: Aromaan, Artur Marfin, Igor Link, Roman Samborskyi, Boontoom Sae-Ko, VesnaArt, alexgo.photograph, DiAnna Paulk

Text und Gestaltung:
stolp + friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Druck: medienzentrum süd
Bischofsweg 48–50, 50969 Köln



Staatssekretär besucht unser Mehrgenerationenhaus in Refrath Ein lebendiges Zuhause

Mit unserem Mehrgenerationenhaus „An der Wallburg“ in Refrath beweisen wir eindrucksvoll, wie geförderter und bezahlbarer Wohnraum Lebensqualität schafft und Nachbarschaften stärkt. Damit weckte es auch das Interesse von Daniel Sieveke, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen, der sich das Projekt im Rahmen der #WohneNRW-Tage gerne zeigen ließ.

Im August war Staatssekretär Daniel Sieveke gemeinsam mit Akteuren aus Politik und Wohnungswirtschaft angereist, um unser inklusives Mehrgenerationenhaus „An der Wallburg“ genau in Augenschein zu nehmen. Bei herrlichem Wetter zeigten sich die Gäste beeindruckt von dem Projekt, mit dem die RBS in puncto Nachhaltigkeit, Bezahlbarkeit und Zukunftsorientierung neue Maßstäbe setzen.

Dank einer öffentlichen Förderung von 3,8 Millionen Euro können die barrierefreien Wohnungen zu einer günstigen Miete ab 7,25 Euro pro Quadratmeter vermietet werden. Und auch beim Klimaschutz zeigt das Gebäude mit moderner Wärmepumpe und Photovoltaikanlage, wie das Wohnen der Zukunft aussehen kann. „Das Mehrgenerationenhaus beweist, wie Inklusion, Familienleben und Nachbarschaft zusammengehen“, fasste Staatssekretär Sieveke seine positiven Eindrücke zusammen.



Hoher Besuch „An der Wallburg“: Staatssekretär Daniel Sieveke (4. v. r.) ließ sich das Mehrgenerationenhaus u. a. von unserer Geschäftsführerin Sabine Merschjohann (Mitte) ausführlich erläutern.



Hinter den Seiten: So entsteht unsere „Lesezeichen“

Wer unser Kundenmagazin „Lesezeichen“ liest, ahnt vielleicht gar nicht, wie viel Herzblut, Kameraeinsatz und Kaffeetassen hinter jeder Ausgabe stecken. Zeit also, einmal einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und unserem unermüdlichen Redaktionsteam über die Schulter zu schauen!

Alles beginnt bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zwischen Hausbegehungen, Mietergesprächen und Alltagstrubel immer wieder Ideen, Geschichten und Rezepte sammeln, die später ihren Weg in die „Lesezeichen“ finden. Ob der Lieblingskuchen aus der Familienküche, ein Tipp aus dem Alltag oder Geschich-

ten aus der Siedlung – vieles kommt direkt aus unserem eigenen Team. Und genau das macht unsere „Lesezeichen“ so besonders: Sie ist kein Hochglanzmagazin, sondern ein Gemeinschaftswerk aus dem Alltag der RBS.

Sind alle Texte, Fotos und Ideen beisammen, kommt unsere Marketingagentur ins Spiel. Dort werden die Beiträge redaktionell verfeinert, mit einer Prise Wortwitz gewürzt und in ein schönes Layout gebracht. Bevor die Ausgabe dann in den Druck geht, wird noch einmal gemeinsam gefeilt, gelacht, korrigiert und manchmal auch spontan umgestellt – schließlich soll jede Seite so lebendig wirken wie das Leben in unseren Quartieren selbst.

Und weil wir nie stillstehen, dürfen aufmerksame Leserinnen und Leser schon gespannt sein: Hinter den Kulissen wird gerade fleißig an etwas Neuem gearbeitet. Mehr verraten wir noch nicht – aber so viel sei gesagt: Die „Lesezeichen“ bekommt bald einen frischen Anstrich.



Willkommen zur Redaktionssitzung: Das Team bespricht, welche Themen in die nächste Ausgabe unseres Kundenmagazins gehören.





Stimmungsaufheller und Alltagshelfer

Warum Licht so wichtig ist

Abends länger dunkel, morgens später hell: Besonders im Winter sehen viele Menschen nur wenig Tageslicht. Das bringt uns nicht nur dazu, die langen, hellen Sommertage zu vermissen, sondern wirkt sich auch auf unsere Stimmung und unseren Schlaf aus. Licht beeinflusst unser Leben auf vielfältige Weise, oft sogar mehr, als uns bewusst ist. Heute erklären wir, wie wichtig Licht für uns Menschen ist, was wir gegen Lichtmangel tun können und wie Sie die richtige Beleuchtung für Ihre Bedürfnisse finden.

Licht beeinflusst unsere Stimmung

Im Winter sind viele Menschen antriebslos, müde und unkonzentriert. Sie leiden an dem „Winterblues“. Ausgelöst wird dieses Stimmungstief durch den mangelnden Kontakt mit Tageslicht in der dunklen Jahreszeit. Denn das Licht beeinflusst zwei Stoffe im Gehirn: Serotonin, das Glückshormon, und Melatonin, das Schlafhormon. Diese steuern unsere „innere Uhr“ und unsere Stimmung.

Welches Hormon ausgeschüttet wird, entscheidet die Menge an Tageslicht, die von unseren Augen durch die Netzhaut aufgenommen wird. Wenn es dunkel ist, schüttet das Gehirn Melatonin aus. Dadurch werden wir müde. Nimmt die Netzhaut genug Tageslicht auf, wird Serotonin ausgeschüttet. Das hebt die Stimmung und sorgt für positive Gefühle. Da wir im Winter oft zu wenig Tageslicht bekommen, produziert unser Körper zu viele Schlafhormone und zu wenig Glückshormone. Die Folge: Wir sind schläfrig und die Stimmung ist im Keller.

Tipps gegen den Winterblues

Zum Glück gibt es Möglichkeiten, die trübe Stimmung wieder zu erhellen. Das beste Mittel gegen die Müdigkeit ist, sich täglich eine Stunde an der frischen Luft aufzuhalten. So bekommt der Körper genug Tageslicht, um eine



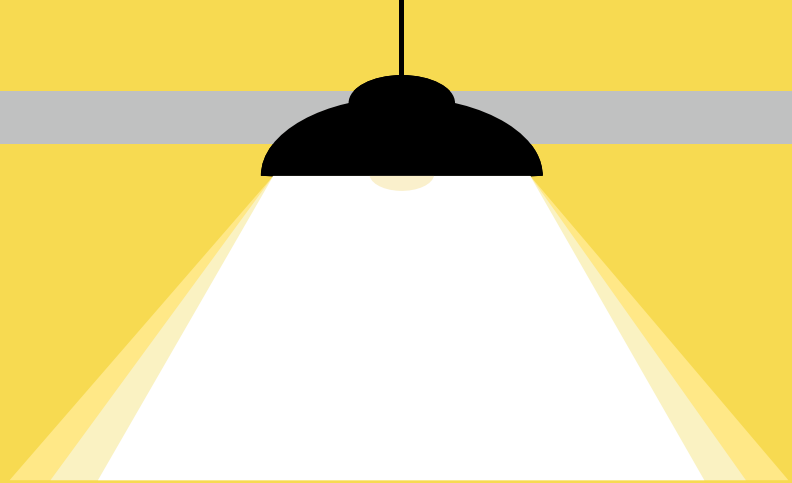
übermäßige Produktion von Schlafhormonen zu verhindern. Sogar dann, wenn es bewölkt ist. Außerdem kurbelt die tägliche Bewegung den Kreislauf an, was zusätzlich dafür sorgt, dass wir wach bleiben.

Natürlich ist es vor allem für Berufstätige häufig schwierig, sich tagsüber draußen aufzuhalten. Um trotzdem ausreichend in Kontakt mit Tageslicht zu kommen, eignen sich helle Räume mit natürlichem Licht. Ideal ist ein Platz direkt am Fenster.

Wer es nicht schafft, tagsüber mit genügend Licht in Berührung zu kommen, kann auf eine Tageslichtlampe zurückgreifen. Das Licht dieser speziellen Lampe ist ähnlich intensiv wie natürliches Sonnenlicht.

Wie Licht unseren Alltag prägt

Nicht nur das Sonnenlicht beeinflusst unser Leben, sondern auch die Beleuchtung in unseren Innenräumen. Man kann es sich heute nur noch schwer vorstellen, aber beleuchtete Innenräume und Straßen waren früher nicht selbstverständlich. Es ist noch gar nicht so lange her, da kannten die Menschen bei Dunkelheit nur offenes Feuer als Lichtquelle. Sie benutzten Fackeln, Öllampen und Kerzen, um sich im Dunkeln zu orientieren. Doch Öl und Kerzen waren teuer, weshalb die meisten Menschen nur bei Sonnenlicht arbeiten und sich treffen konnten. Im Dunkeln blieb man zuhause, weil man sich fürchtete. Nicht nur vor Dieben und Verbrechern, sondern auch vor praktischen Problemen: Wer nichts sieht, stolpert vielleicht über einen Gegenstand oder fällt in einen Fluss. Erst mit der Erfindung von Gaslampen und Glühbirnen begannen die Menschen, auch bei Dunkelheit aktiv zu sein.



Lumen, Lux und Kelvin – was man über Beleuchtung wissen muss

Heutzutage ist Beleuchtung für uns selbstverständlich. Wenn es draußen dunkel wird, betätigen wir einfach den Lichtschalter und schon ist es wieder hell in unserer Wohnung. Allerdings ist die Auswahl an möglichen Leuchtmitteln mittlerweile so groß, dass man schnell den Überblick verlieren kann. Aber mit dem richtigen Verständnis für wichtige Begriffe können Sie die Beleuchtung in Ihrem Zuhause ganz nach Ihren Bedürfnissen aussuchen.

Der geläufigste Begriff, den die meisten noch von der Glühbirne kennen, ist die Einheit „Watt“. Sie beschreibt den Energieverbrauch einer Lampe. Bei der Glühbirne galt: Je höher die Wattzahl, desto heller die Lampe. Bei einer LED-Lampe ist die Wattzahl allerdings nicht so bedeutend, weil sie viel weniger Energie braucht. Deswegen ist auf der Verpackung von LED-Lampen häufig die Einheit „Lumen“ angegeben. Sie beschreibt die Helligkeit einer LED-Lampe viel besser. Lumen ist die Einheit des Lichtstroms, das heißt, sie misst, wie viel Licht eine Lampe von allen Seiten ausstrahlt und effektiv von sich gibt.

Lumen wird häufig mit der ähnlich klingenden Einheit „Lux“ verwechselt. Sie gibt an, wie stark eine bestimmte Fläche von einem Licht beleuchtet wird. Lux bietet Orientierung, wenn Sie entscheiden wollen, wie stark die Beleuchtung in Ihrer Wohnung sein soll. Je nach Raum sollte die Beleuchtungsstärke unterschiedlich ausfallen. Für eine gemütliche Atmosphäre im Wohnzimmer sind zum Beispiel 300 Lux ideal. Für Tätigkeiten, die Genauigkeit erfordern, zum Beispiel das Arbeiten an einem Schreibtisch, benötigen Sie ungefähr 500 Lux. Aber nicht nur die Lichtstärke von Leuchtmitteln wird in Lux gemessen, sondern auch das Licht der Sonne. An einem wolkenfreien Tag erreicht natürliches Tageslicht eine Stärke von bis zu 100.000 Lux.

Seit die LED-Lampe die herkömmliche Glühbirne ersetzt hat, spielt auch die Farbtemperatur eine wichtige Rolle bei der Auswahl eines Leuchtmittels. Gemessen wird die Farbtemperatur in der Einheit „Kelvin“. Je nach Wert fällt sie unterschiedlich aus. Die warmweiße Farbe liegt zwischen 2.700 und 3.300 Kelvin. Sie eignet sich vor allem für eine gemütliche und entspannte Stimmung, zum Beispiel im Wohnzimmer oder Schlafzimmer. Gut für Arbeitsbereiche wie Küche oder Büro, wo Sie Kontraste erkennen müssen, ist die Farbtemperatur Neutralweiß. Sie liegt zwischen 3.300 und 5.300 Kelvin. Besonders im Winter eignet sich die Farbe Tageslichtweiß. Sie ähnelt natürlichem Licht und sorgt dafür, dass Sie konzentriert und wach sind. Ihr Farbtemperaturwert liegt bei über 5.300 Kelvin.



Wir machen unseren Bestand fit für die Zukunft Klimafreundliche Modernisierungen



Neue Dächer in der Schmidt-Blegge-Straße

Die Dächer von unseren fünf Mehrfamilienhäusern werden hier umfassend erneuert und mit modernen Photovoltaik-Anlagen ausgestattet. Der besondere Clou: Für die neuen Dacheindeckungen verwenden wir innovative ClimaLife-Betondachsteine, die durch ihre spezielle Oberfläche aktiv Feinstaub aus der Umgebung abbauen und so zur Luftreinigung beitragen. Die RBS investiert insgesamt über 200.000 € in das Projekt, mit dem wir das Wohnen noch nachhaltiger und umweltfreundlicher gestalten möchten.



Mehr Energieeffizienz in der Martin-Luther-King-Straße

Bei den Häusern Nr. 6, 8–10 und 12 wurden die Flachdächer umfassend erneuert. Komplett neue Dachabdichtungen sowie moderne Wärmedämmungen sorgen auf einer Fläche von insgesamt 870 m² nicht nur für eine langfristige Sicherung gegen Witterungseinflüsse, sondern auch für mehr Wohnkomfort durch eine verbesserte Dämmung. Mit einer Investition in Höhe von über 230.000 € stellen wir so sicher, dass die Häuser optimal geschützt sind und gleichzeitig Energiekosten langfristig gesenkt werden können.



Moderne Heiztechnik für die Schmidt-Blegge-Straße 18

In unserer Wohnanlage wurde die über 20 Jahre alte Heizung gegen eine moderne Pelletheizung ausgetauscht. Die neue Anlage verfügt über eine Leistung von 130 kW, wiegt stolze 1,3 Tonnen und versorgt zuverlässig alle 96 Wohneinheiten des Gebäudes mit umweltfreundlicher und effizienter Wärme. Die vorhandene Solarthermieanlage auf dem Flachdach wurde wieder in den Heizkreislauf eingebunden und unterstützt das neue Heizsystem mit kostenloser Zusatzwärme. Die Gesamtkosten der Maßnahme beliefen sich auf über 100.000 €, wovon ein Teil über eine KfW-Förderung abgedeckt wurde. Damit konnten wir nicht nur den Energieverbrauch senken, sondern auch die langfristige Wirtschaftlichkeit für unsere Mieterinnen und Mieter sichern. Wir freuen uns, mit dieser Investition einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltige Energieversorgung gemacht zu haben.



Klimafreundliches Heizen in der Martin-Luther-King-Straße

In der Wohnanlage Martin-Luther-King-Straße 4 haben wir die alte Heizungsanlage gegen zwei moderne Luftwärmepumpen ausgetauscht. Diese entziehen der Umgebungsluft Wärme, die dann zum Heizen und für die Warmwasserversorgung eingesetzt wird. Die emissionsfreie Anlage schützt das Klima, spart Kosten und sichert dank modernster Technik die langfristige Versorgung unserer Mieterinnen und Mieter. So profitieren die sechs Wohneinheiten direkt von einer nachhaltigen und wirtschaftlichen Lösung, die zudem zu 35 Prozent durch die KfW gefördert wurde.



Familienweihnachtsfest in der Märchensiedlung

Auch in diesem Jahr dürfen sich unsere Mieterinnen und Mieter auf das Heidkamper Weihnachtsfest des „Runden Tisches Heidkamp“ freuen. Am Freitag, dem 12. Dezember, treffen wir uns auf dem Hof der Märchensiedlung, um mit kostenlosen Waffeln, Kinderpunsch und stimmungsvollen Weihnachtsliedern die festliche Zeit einzuläuten.

Natürlich wird es im „Märchentreff“ auch wieder lustige Schmink- und Bastelaktionen geben, die sich unsere jüngeren Gäste nicht entgehen lassen sollten. Zur vorgerückten Stunde hat sich darüber hinaus ein ganz besonderer Besucher angekündigt. Er trägt gern Rot und zudem einen großen Sack, in dem viele Überraschungen hoffentlich für strahlende Augen sorgen werden. Ermöglicht wird dieses wunderschöne Traditionsfest bereits zum achten Mal durch den „Runden Tisch Heidkamp“. Wir danken allen Beteiligten schon jetzt für ihr Engagement und freuen uns auf viele, viele Gäste!



Die Schonzeit ist vorbei: Nach seiner schweren Arbeit im vergangenen Jahr freut sich der Nikolaus bereits auf seinen erneuten Einsatz in der Märchensiedlung.



6. Heidkamper Spielefest belebt den Gemeinschaftsgeist

Am Samstag, den 23. August 2025, verwandelte sich der Schulhof vor der Roten Schule in Heidkamp wieder in ein kunterbuntes Spielefest. Trotz des wechselhaften Wetters kamen zahlreiche Kinder und Familien zusammen, um an den verschiedenen Stationen mitzuspielen und gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag zu genießen. Organisiert wurde das Fest bereits zum sechsten Mal vom „Runden Tisch Heidkamp“.



Beteiligt waren neben der RBS unter anderem der Deutsche Kinderschutzbund, die Jugendberatungsstelle der AWO, die evangelische und neuapostolische Kirchengemeinde, die Kreativitätsschule Bergisch Gladbach e. V. sowie der Fachdienst für Integration und Migration der Caritas Rhein-Berg. Unterstützt wurde das Fest zudem von der Abteilung Soziale Stadtentwicklung der Stadt Bergisch Gladbach.

Fußball-Ferienspaß: Cup und Camp in Gronau

Auch in diesem Herbst beebte der Kunstrasenplatz an der Gustav-Stresemann-Straße unter den flinken Beinen junger Talente beim Fußballturnier „Kommen, kicken, Tore schießen!“. Am Tag nach der Siegerehrung startete dann das dazugehörige Fußball-Camp, bei dem Jungen und Mädchen fünf Tage lang professionelles Fußballtraining erlebten. Der Kreissportbund, das Netzwerk Gronau-Hand, das Jugendamt und der Sportverein SV Blau-Weiß Hand organisierten das kostenlose Fußball-Camp, das wir jedes Jahr gern unterstützen.



Am Sonntag, dem 12. Oktober, startete die Veranstaltung traditionell mit dem großen Fußball-Turnier. Verschiedene Teams traten gegeneinander an, darunter die OGS Hebborn, Team Crossfire, FC Brotatos, Dnipro und Cross United. Trotz ehrgeiziger Spiele stand nicht das Ergebnis, sondern der Spaß im Vordergrund. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten tollen Sportsgeist – und stärkten sich zwischendurch mithilfe von Verzehrgutscheinen, die von uns gesponsert wurden. Auch die beliebte Torwand der RBS war natürlich wieder mit dabei.



Aus aktuellem Anlass: Vorsicht an der Wohnungstür!

Leider kommt es immer wieder vor, dass Unbekannte versuchen, durch Täuschung in Wohnungen zu gelangen. Daher unsere eindringliche Bitte: Bewahren Sie sich gegenüber Fremden an der Wohnungstür ein gesundes Misstrauen und halten Sie sich an folgende Grundregeln:

- Lassen Sie niemals fremde Personen in Ihre Wohnung, die unangekündigt Eintritt verlangen. Wir kündigen unsere Besuche grundsätzlich an.
- Auch Ausweise bieten keine Sicherheit und können gefälscht sein. Erbitten Sie sich im Zweifel Zeit für eine telefonische Rückfrage und schließen Sie während eines Anrufs die Tür.



© Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes

- Handwerker und Mitarbeiter der RBS haben vollstes Verständnis für Ihr Misstrauen und werden Ihnen keine Zurückweisung übelnehmen. Reagiert Ihr Gegenüber erbozt, schließen Sie sofort die Tür.
- Lassen Sie sich auch in vermeintlichen Stresssituationen nicht überumpeln. Leider nutzen Diebe Ihre Angst bei einem vermeintlichen Unfall, Brand, Polizeieinsatz usw. aus.
- Halten Sie als Hausgemeinschaft zusammen und holen Sie sich im Zweifel Nachbarn zur Verstärkung hinzu. Diebe werden dann schnell das Weite suchen.

Auf der Webseite
<https://polizei.nrw/senioren>

finden Seniorinnen
und Senioren Informa-
tionen und Tipps zum
Schutz vor Straftaten.



Zutaten:

- 500 g Mehl
- 30 g Hefe
- ¼ l lauwarme Milch
- 1 Prise Zucker
- 1 Teel. Salz
- 1 Eigelb
- Je 2 Essl. Sesamsamen und Mohn
- Für das Backblech: Margarine

Mit Neujährchen ins neue Jahr

Das Rezept zu diesen „geflochtenen Luxusbrötchen“ stammt von unserem Auszubildenden Conner Thiel, der uns mit diesem traditionellen Hefengebäck und seinen diesbezüglichen Backkünsten zu überraschen weiß. Für ihn gehört dieses Gebäck zu jedem Jahreswechsel einfach dazu. Na dann: Frohes Neues!

So einfach geht's:

1. Ein oder zwei Backbleche dünn mit Margarine einfetten. Das Mehl in eine Schüssel sieben, in der Mitte eine Mulde bilden, die Hefe hineinbröckeln und mit Milch, Zucker und etwas Mehl zu einem Vorteig verrühren.
2. Den Vorteig leicht mit Mehl bestäuben, abdecken und etwa 15 Minuten ruhen lassen. Anschließend das Salz an den Rand streuen und den Vorteig mit dem restlichen Mehl zu einem geschmeidigen Teig verarbeiten. So lange schlagen, bis er trocken wirkt und Blasen wirft. Nochmals abgedeckt ca. 20 Minuten gehen lassen.
3. Aus dem Teig Stränge von ca. 20 cm Länge und 2 cm Dicke rollen. Daraus nach Belieben Brötchen flechten oder formen.
4. Die geformten Brötchen auf das Blech legen, abdecken und weitere 20 Minuten gehen lassen.
5. Den Ofen auf 230 °C vorheizen. Die Brötchen mit verquirltem Eigelb bestreichen und die Hälfte mit Sesam, die andere Hälfte mit Mohn bestreuen.
6. Auf der zweiten Schiene von unten 20–25 Minuten goldbraun backen.



Schön, dass sie da sind: Dreifache Verstärkung im Team!

„Alles neu macht der Mai“ – in diesem Sinne durften wir zum 1. Mai 2025 gleich drei neue Gesichter willkommen heißen. Die Herren Schwarz und Börner konnten als Verstärkung für das Hausmeisterteam gewonnen werden. Herr Sykora hat die Nachfolge von Herrn Krempin übernommen, welcher in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.



Herr Marc Severin Schwarz ist 35 Jahre alt, Vater von zwei Kindern und bringt 15 Jahre Berufserfahrung als Garten- und Landschaftsbauer mit. Mit seiner langjährigen Erfahrung, seinem handwerklichen Geschick und seinem freundlichen Auftreten ist er eine große Bereicherung für unser Team. Zu seinen Hobbys zählen vor allem Zeit mit der Familie und Freunden sowie Fitness – eine gute Grundlage für die täglichen Herausforderungen rund um Haus und Anlage.



Herr Christian Börner ist 44 Jahre alt und gelernter KFZ-Mechaniker. Außerdem bringt er eine langjährige Erfahrung in der Pflege von Grünanlagen mit. Durch seine vielseitigen handwerklichen Kenntnisse und seine praktische Erfahrung im Außenbereich ist er eine wertvolle Verstärkung für unser Team. In seiner Freizeit ist Herr Börner gerne mit seinen Hunden in der Natur unterwegs, fährt Fahrrad und besucht regelmäßig Fußballstadien – ein echter Natur- und Sportfreund.



Herr Christoph Sykora ist 52 Jahre alt, Vater von zwei Kindern und gelernter Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft. Er verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Immobilienverwaltung und bringt umfassende Fachkenntnisse sowie ein sicheres Gespür für die Anliegen unserer Mieterinnen und Mieter mit. Zu seinen Hobbys zählen Kochen und Genießen sowie sportliche Aktivitäten in der Natur.

Wir freuen uns sehr über die Verstärkung und wünschen allen dreien viele erfolgreiche Berufsjahre bei der RBS.



Mieterbefragung erfolgreich abgeschlossen Vielen Dank für's Mitmachen!

In diesem Jahr haben wir unsere Mieterinnen und Mieter eingeladen, uns ihre Meinung rund ums Wohnen bei der RBS mitzuteilen. Bis zum 7. November konnten Sie online oder in Papierform teilnehmen, was viele von Ihnen auch getan haben. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Engagement und Ihr wertvolles Feedback!

Für jeden ausgefüllten Fragebogen haben wir zwei Euro an den Verein DESWOS e. V. gespendet, der sich weltweit für menschenwürdiges Wohnen und die Bekämpfung von Armut einsetzt. Darüber hinaus gab es auch etwas zu gewinnen: Unter allen eingegangenen Fragebögen haben wir zehn Teilnehmernummern ausgelost. Die Gewinner dürfen sich über einen Einkaufsgutschein im Wert von jeweils 250 Euro freuen.

Die Gewinnnummern lauten:

0399
0740
0932
1091
1280
1549
1688
1801
1816
1888

Steht eine dieser Nummern auf dem abgetrennten Abschnitt Ihres Fragebogens, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail bei Ihrer Objektbetreuung und vereinbaren Sie einen Termin für die persönliche Übergabe Ihres Einkaufsgutscheins. Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch!

Die Auswertung der Befragung läuft bereits. Die wichtigsten Ergebnisse stellen wir Ihnen in unserer Frühjahrsausgabe vor – seien Sie gespannt!





Wie unsere Azubis Nachhaltigkeit bei der RBS erleben Wohnen der Zukunft

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen bilden weltweit einen Rahmen, wie wir unsere Zukunft umweltfreundlicher, fairer und lebenswerter gestalten können. Auch in der Wohnungswirtschaft spielen diese Ziele eine große Rolle – schließlich beeinflussen Gebäude und Quartiere direkt, wie wir leben, Energie verbrauchen und Gemeinschaft erleben. Besonders relevant für uns sind dabei die Ziele 11 „Nachhaltige Städte und Gemeinden“, 7 „Saubere Energie“ und 13 „Klimaschutz“.

Als Wohnungsunternehmen setzen wir diese Ziele ganz konkret um. Dazu gehören Photovoltaikanlagen, die umweltfreundlichen Strom erzeugen, energetische Sanierungen, die Heizenergie sparen, und moderne Heizsysteme, die Ressourcen schonen. Aber auch Projekte in unseren Quartieren tragen ihren Teil bei: Grünflächen, Begegnungsräume und Nachbarschaftstreffe stärken das Miteinander und machen das Wohnen lebenswerter.

Auch wir Azubis erleben, wie Nachhaltigkeit im Alltag umgesetzt wird. Wir bekommen Einblicke, wie

nachhaltiges Wohnen in der Praxis aussieht – von energieeffizienter Ausstattung über Beratung zum Energiesparen bis hin zu sozialen Projekten im Quartier. So wird für uns deutlich: Nachhaltigkeit besteht nicht nur aus großen Vorhaben und Handlungen, sondern auch aus vielen kleinen Schritten, die wir in unseren Alltag einbauen und berücksichtigen können.

Ein kleines Beispiel dafür ist die Weihnachtsdekoration in der eigenen Wohnung. Wer hier auf natürliche Materialien wie Tannenzweige, Zapfen und vielleicht ein paar ge-



trocknete Orangenscheiben setzt, schont Ressourcen und schützt das Klima. Einfach eine Schale oder ein Glas mit Tannenzapfen füllen, ein paar Zweige dazulegen und mit einer Kerze oder einer LED-Lichterkette kombinieren – schon entsteht eine stimmungsvolle Tischdeko für eine warme, winterliche Atmosphäre. Das Schönste daran: Viele Materialien lassen sich beim Spaziergang im Wald sammeln oder mit einfachen Mitteln selbst herstellen. So verbinden wir Nachhaltigkeit mit Kreativität und holen den Winter in unsere Wohnungen.



Für eine saubere Abfuhr Biotonnen richtig befüllen!

Damit aus den natürlichen Abfällen hochwertiger Kompost hergestellt werden kann, werden die Biotonnen in Bergisch Gladbach seit dem 1. Mai strenger kontrolliert. Bei Fremdstoffen oder einem zu hohen Gesamtgewicht bleiben Tonnen stehen, was uns alle viel Geld, Zeit und Ärger kostet. Bitte achten Sie daher unbedingt auf die richtige Befüllung!



Das darf rein:

In die Biotonne gehören kompostierbare, tierische und pflanzliche Abfälle, wie Obst- und Gemüsereste, Essensreste, Kaffeesatz, Teebeutel usw. Auch Kaffeefilter, Zeitungs- oder Küchenpapier sind kompostierbar.



Das darf NICHT rein:

Bitte nutzen Sie niemals Plastiktüten. Auch bei angeblich kompostierbaren Tüten dauert die Zersetzung viel zu lange, sodass Plastikfetzen die Äcker und Felder verunreinigen. Plastik- und Metallteile, Keramik, Glas, Windeln usw. dürfen niemals in den Bioabfall gelangen. Ansonsten bleibt die Tonne stehen.



Gewicht ist wichtig:

Zu schwere Tonnen können bei der Leerung ins oder vom Entsorgungsfahrzeug rutschen. Eine 120-Liter-Biotonne darf demnach höchstens 45 kg wiegen. Schütten Sie Erde, Sand, Katzenstreu oder Flüssigkeiten daher niemals in die Biotonne und lassen Sie diese niemals offen stehen, damit sich kein Regenwasser sammelt.



Wie unterschiedliche Länder das neue Jahr begrüßen Silvester rund um den Globus

Erst „Dinner for One“, dann Raclette und anschließend Bleigießen – hierzulande feiern wir den Jahreswechsel gern in geordneten Bahnen. Doch wie heißt es so schön? Andere Länder, andere Sitten. Und damit Sie bei der nächsten Silvesterparty mit diesbezüglichem Fachwissen glänzen können, nehmen wir Sie gern mit auf eine kleine Rundreise zu weltweiten Silvesterbräuchen.



Spanien

In Spanien trifft man sich um Mitternacht auf öffentlichen Plätzen, um mit den 12 Schlägen der Kirchturmuhre das neue Jahr einzuläuten. Nach altem Brauch werden dabei „die 12 Glücksbeeren“ (las doce uvas de la suerte) gegessen. Wer im Takt der Glockenschläge 12 Weinbeeren vertilgt, dem winkt Glück in den 12 Monaten des neuen Jahres.



Italien

Linsen spielen in Italien schon lange eine wichtige Silvester-Rolle. Während man sie einst mit dem Wunsch, dass sie sich in Gold verwandeln, in Säckchen verschenkte, kommen sie heute auf den Teller. Je mehr man davon isst, umso größer soll der Reichtum werden.

Dänemark

Bei unseren nördlichen Nachbarn heißt es nicht „guten Rutsch“, sondern „guten Sprung“ ins neue Jahr. Im wörtlichsten Sinne klettert man daher kurz vor Mitternacht auf einen Stuhl, um pünktlich zum Glockenschlag ins neue Jahr zu springen.

China

Das chinesische Neujahrsfest hat kein festes Datum, sondern fällt immer auf den zweiten Neumond nach der Wintersonnenwende. Im kommenden Jahr wird es am 17. Februar stattfinden. Die Festlichkeiten dauern mehrere Tage und werden mit Familienbesuchen, Umzügen, Feuerwerk usw. deutlich größer gefeiert als bei uns.

Mexiko

Lust auf viele großartige Reisen im neuen Jahr? Dann könnte Ihnen dieser Brauch gefallen: In Mexiko ziehen Menschen mit einem leeren

Koffer um die Häuser. Der Koffer soll die Vorfreude auf neue Abenteuer und Reiseziele symbolisieren. Je schneller und weiter man läuft, desto besser stehen die Chancen auf viele Reisen im kommenden Jahr.

38 Silvesterpartys

Auf der Weihnachtsinsel Kiritimati schlägt es Mitternacht zum neuen Jahr, wenn es bei uns noch 10 Uhr morgens am 31. Dezember ist. Würde man kurz nach der ersten Party in ein (schnelles) Flugzeug steigen, könnte man durch 38 Zeitzonen dem 12. Glockenschlag vorausseilen und ganze 38 Jahreswechsel „genießen“.



Geschenk für Mama

Bei unserem letzten Kinderrätsel galt es, eine ganz besondere Pflanze zu erschnuppeln. Der kleine Bär hat das mit eurer Hilfe natürlich auch geschafft und den FLIEDER entdeckt. Tipp: Falls ihr beim nächsten Muttertag kein Geschenk zur Hand habt, Flieger blüht im Mai und erfreut jedes Mutterherz. Ebenfalls reichlich Grund zur Freude hatten unsere drei Glückspilze, die sich über je einen 30-Euro-Gutschein für das Cineplex Bensberg freuen durften. Herzlichen Glückwunsch!

- Sarah Ali aus Bergisch Gladbach
- Leon Schneider aus Bergisch Gladbach
- Fiona Sturm aus Bergisch Gladbach

Der Blick nach vorn

In unserem vergangenen Kreuzworträtsel ging es um einen Begriff, der aktuell mit allerlei Fragezeichen versehen ist. Wird unsere ZUKUNFT strahlend schön oder doch eher düster-grau? Wir wissen es nicht, dürfen jedoch durchaus hoffen. Optimisten haben bekanntlich nicht immer recht, dafür aber mehr Spaß am Leben. Und besonders viel Spaß wünschen wir unseren Gewinnerinnen und unserem Gewinner mit ihrem Gutschein für das Theatercafé Bergischer Löwe.

- Frau Stephanie Müller aus Bergisch Gladbach
- Herr Uwe Lauer aus Bergisch Gladbach
- Frau Tanja Bohl aus Bergisch Gladbach



RÄTSEL

Mitmachen und gewinnen!

Schreiben Sie die Antworten einfach in die dafür vorgesehenen Felder und bilden Sie aus den ausgewählten Buchstaben das Lösungswort. Unter allen Einsendern mit der richtigen Lösung verlosen wir drei Gutscheine für die Rhein-Berg Galerie im Wert von jeweils 50,00 Euro.

Damit Ihre Teilnahme auch reibungslos klappt, schicken Sie bitte Ihre Lösung auf der Antwortkarte an die RBS. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der RBS sind ausgeschlossen. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. **Einsendeschluss ist der 31. Januar 2026.**

Achtung: Alle Rückantwortkarten, die uns bis zum 5. Dezember 2025 erreichen, nehmen zusätzlich an der Verlosung eines Weihnachtsbaumes teil.

Viel Glück!



Strom in Vorderasien	eingedickter Fruchtsaft	Autorenrennensternfahrt	Blütenstand	Singvogel: Berühmtheit	Evangelist	unverfälscht	großes Gästehaus
hart, unnachgiebig		6					4
Beifall	eine der Musen		mit Holz getäfelter Fußboden	Telefonat		anfanglich	
		2			Wettkampfstätte; Manege		Kletterpflanze
laut schreien	teufelischer Geist, Unhold		Ausdehnungsbegriff	Geräuschinstrument			
				Luftkurort in der Holstein, Schweiz	Einzelhandelsgeschäft		norweg. Komponist (Edvard)
süddt.: Scheune, kleines Gebäude	Hauptstadt der Ukraine	Kernfrucht			Wirkstoff im Tee		1
abgerundetes Quarzsteinchen				unberührte Landschaft			
		Wanderhirt	7			chem. Zeichen für Lithium	
früherer Name Thailands	Kirchenmusikinstrument	3		Hast			
wickeln, drehend bewegen				aus tiefstem Herzen			

1

2

3

4

5

6

7



KINDERECKE

Magische Spurensuche im Wichtelwald

Unsere emsigen Weihnachtswichtel sind wieder sehr fleißig, doch leider auch enorm scheu. Ganze acht Stück haben sich auf den Seiten dieses Magazins versteckt. Kannst du sie alle finden? Dann schreibe einfach die Buchstaben ihrer Weihnachtskugeln in die farbigen Kreise und finde heraus, worüber sich die kleinen Burschen ganz besonders freuen.



Wenn du das Lösungswort geknackt hast, schicke es einfach mit der anhängenden Postkarte zurück an deine RBS. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei Gutscheine für den Zirkus Kidkurs oder den Kurs Boden- und Luftakrobatik in der Zirkusfabrik Dellbrück.

Teilnehmen dürfen alle Kinder bis 14 Jahre, nicht aber deren Eltern sowie Kinder von Angestellten der RBS. Gewinner stimmen ihrer Namensveröffentlichung zu. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2026.





MEINE MEINUNG, ANREGUNGEN UND WÜNSCHE

☐

„Lesezeichen“ hat mir gut gefallen.

☐

„Lesezeichen“ sollte auch Informationen enthalten zum Thema: _____

☐

Bitte schicken Sie mir den Einladungscode für das RBS-Kundenportal. Meine

☐

E-Mail-Adresse: _____

Die Lösung des Kreuzwortsätsels lautet:

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---



KINDERECKE

Magische Spurensuche im Wichtelwald

Das Lösungswort lautet:



Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Alter

Telefon

Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach

Bitte
ausreichend
frankieren

Meine Anschrift:

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Rheinisch-Bergische
Siedlungsgesellschaft mbH
An der Gohrsmühle 25
51465 Bergisch Gladbach

Bitte
ausreichend
frankieren